

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1. bis 3. Mai.

Die sehr schweren und verlustreichen Kämpfe der letzten Zeit hatten sowohl die 5. wie die 6. Infanterie-Division stark mitgenommen. Generalleutnant Freiherr von Lüttwitz hatte deshalb am 1. Mai ihre sofortige Ablösung durch die ihm zur Verfügung gestellte 33. Infanterie-Division des Generalmajors Scheüch und durch die 10. Ersatz-Division des Generals der Infanterie Freiherrn von Gayl befohlen. Als Eingreif-Division für die Gruppe Prosnes wurde bis zum 4. Mai frühmorgens die 54. (württembergische) Reserve-Division aus dem Kampfgebiet der 3. Armee über die Suippes in die Gegend von Pont Favarger und Bétheniville gezogen. Die Heeresgruppe stellte ferner die 242. (württembergische) Infanterie-Division dem General von Below zur Verwendung als Eingreifstruppe zur Verfügung; sie sollte bis zum 4. Mai morgens um Epoye und St. Masmes an der Naht der Gruppen Reims und Prosnes mit ihren fechtenden Teilen versammelt sein.

General von Below erwartete den Sturmangriff der Franzosen am 4. Mai und sollte sich nicht getäuscht sehen.

Der Angriff gegen die Gruppen Aisne und Brimont.

4. Mai.

Gegen 8^o morgens am 4. Mai brachen nördlich von Reims die Sturmkolonnen des französischen II. Korps und der 41. Division des VII. Korps gegen die Front der 4. und 54. Infanterie-Division sowie der Garde-Ersatz-Division von der Aisne bis Berméricourt einschließlicly vor. In der dichten Rauch- und Staubwolke wurden die vordersten deutschen Linien überrannt, dann fing sich der Stoß im Feuer der nicht niedergekämpften Maschinengewehre und an dem schnell erstarkten Widerstand der Stellungsbesatzungen. Heftigste Nahkämpfe, von beiden Seiten durch nachdrängende Angriffswellen und gegenstoßende Kampfreferven genährt, entbrannten. Nach stundenlangem Ringen war der Angreifer wieder zurückgedrängt; am rechten Flügel der 54. Infanterie-Division war ein unbedeutendes Stellungsstück südlich der Ferme Ste. Marie beim Abschluß der Infanteriekämpfe am Abend in seiner Hand geblieben. Nur das südlichste Angriffsziel, den dicht vor der Sturmausgangsstellung gelegenen Ort Berméricourt, hatte das französische VII. Korps mit der 41. Division erreichen können; am Nachmittage war der Feind aber auch hier von der Garde-Ersatz-Division wieder hinausgeworfen worden. Alle Versuche, die die Franzosen im Laufe des Tages gemacht hatten, den Angriff durch Vorwerfen frischer Kräfte wieder in Fluß zu bringen, zerflatterten im wirklichen Feuer der deutschen Batterien. Die Niederlage war so verlustreich, daß General Mazel von weiteren größeren Angriffen an dieser Front zunächst Abstand nahm.